

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 05. Oktober 2017

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschluss der Jahresrechnung 2016
3. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an den KKS für die Beschaffung von Garagenrolltoren
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Beratung und Beschlussfassung über die außerplanmäßige Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges (Ersatz für Holder)
6. Bildung und Betreuung - Kindergarten Kälbertshausen;
hier: Beschaffung von Gerätehütten für die Außenanlage
7. Baugesuche; hier:
 - 7.1 Anbau eines Heizraumes an eine bestehende Gaststätte auf dem Grundstück Flst. Nr. 2613, Aussiedlung Au 1, 74928 Hüffenhardt-Kälbertshausen
 - 7.2 Teilabbruch von zwei Hallen und Abbruch Verbindungsgang auf dem Grundstück Flst. Nr. 11709 und 11165, Mann & Schröder-Straße 1, Hüffenhardt
8. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Auf Nachfrage aus dem Zuhörerraum bestätigt Bürgermeister Neff, dass über den Erwerb einer Immobilie im Ortsteil Kälbertshausen im Gemeinderat nicht beraten wurde und diese nicht von der Gemeinde erworben wurde. Der Vorwurf einer Befangenheit wird ebenso verneint.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Rechnungsamtsleiter Zipf.

Nach einer kurzen Einführung zum Stand der kommunalen Finanzen übergibt Bürgermeister Neff das Wort an Herrn Zipf, der sodann anhand einer PowerPoint-Präsentation, welche dem Protokoll beigelegt ist, die Jahresrechnung 2016 vorstellt. Er geht dabei insbesondere auf das Haushaltsvolumen im Vergleich von Haushaltsplanung und Haushaltsvollzug ein.

So hat sich das Ergebnis im Verwaltungshaushalt um 565 TEuro verbessert. Der Vermögenshaushalt weicht um 109 TEuro von der Planung ab.

In der Folge kann dem Vermögenshaushalt eine höhere Summe zugeführt werden, wodurch die allgemeine Rücklage auf 1,699 Millionen Euro verbessert wird. Der Schuldenstand beträgt planmäßig ~642 TEuro.

Herr Zipf geht auf die größten Veränderungen zwischen Planung und Abweichung ein. Im Verwaltungshaushalt schlagen z.B. die Mehreinnahmen beim Holzverkauf sowie die Benutzungsgebühren der Erdaushubdeponie und die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer positiv zu Buche. Es sind aber auch Mehrausgaben zu verzeichnen, z.B. Holzerntekosten, beim Interkommunalen Kostenausgleich sowie bei der Umlage an die Gemeinde Haßmersheim.

Beim Vermögenshaushalt sind die Planabweichungen im Wesentlichen mit Mittelüberträgen bei diversen Projekten zu begründen.

Abschließend erklärt Herr Zipf, nachdem er auch die verschiedenen Gebührensituationen für verschiedene Einrichtungen erläutert hat, dass er sich über die gute Jahresrechnung freue. Hinsichtlich der Gewerbesteuererinnahmen sei ein Rekordergebnis mit Einnahmen in Höhe von 1,31 Millionen Euro zu verbuchen. Die Abwassergebühr ist im kreisweiten Vergleich sehr niedrig und bei einer geringen Verschuldung könne man auf sehr gute Rücklagen in Höhe von 1,7 Millionen Euro blicken.

Bürgermeister Neff berichtet, dass der Ortschaftsrat der Jahresrechnung zugestimmt hat. Sodann erklärt er sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden, das man erzielt habe.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss

A. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2016

		Verwaltungshaushalt SBT 1 in Euro	Verwaltungshaushalt SBT 2 in Euro	Gesamthaushalt Sach- buchteil 1 + 2 Summe in Euro
1	Soll-Einnahmen	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3	Zwischensumme	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
4	AB: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5	Bereinigte Soll-Einnahmen	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
6	Soll-Ausgaben	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
7	Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8	Zwischensumme	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
9	AB: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10	Bereinigte Soll-Ausgaben	5.821.234,94	977.935,77	6.799.170,71
11	Differenz 10./5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

B. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2016 wird weiter festgestellt:

1. Im kassenmäßigen Abschluss auf 8.728.494,56 Euro Einnahmen und 7.169.048,69 Euro Ausgaben und damit auf einen Kassenüberschuss von 1.559.445,87 Euro.

2. In der Haushaltsrechnung im

a) Verwaltungshaushalt auf 5.821.234,94 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben gegenüber dem Haushaltsplanansatz von je Euro 5.256.357 Euro.

b) Vermögenshaushalt auf 977.935,77 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben gegenüber dem Haushaltsplanansatz von je 1.586.300 Euro.

c) Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge auf 2.310.655,91 Euro Solleinnahmen und Sollausgaben.

3. Vermögen

	Stand am 01.01.2016	Zunahme	Abname	Stand am 31.12.2016
a) Anlagevermögen	14.557.383,00 €	572.714,72 €	432.696,97 €	14.697.400,75 €
b) Schulden	703.319,80 €	0,00 €	61.567,06 €	641.752,74 €
c) sonstiges Deckungskapital	13.854.063,20 €	572.714,72 €	371.129,91 €	14.055.648,01 €

4. Der Allgemeinen Rücklage wurden 381.115,88 Euro zugeführt.

C. Den außer- bzw. überplanmäßigen Ausgaben stimmt der Gemeinderat nach § 84 Gemeindeordnung zu.

D. Der bei der Abwasserbeseitigung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 31.457 Euro wird in der Gebührenkalkulation 2019 berücksichtigt, soweit es nicht mit den Defiziten aus Vorjahren verrechnet wird.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Bürgermeister Neff erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Kleinkaliber-Schützenverein 1924 e.V. (kurz: KKS) hat bereits in 2016 einen Zuschuss von der Gemeinde für den Einbau von zwei Garagenrolltoren am Schützenstand beantragt. Diese Maßnahme dient der Vorbereitung für die Umrüstung des Pistolenstandes (25 m) auf eine elektronische Trefferanzeige, die in 2018 folgen wird.

Da in 2016 der Haushalt bereits verabschiedet war, hat der KKS nach Rücksprache mit der Gemeinde die Rolltore zwar in 2016 beschafft und eingebaut, jedoch die Zusage erhalten, dass im Haushalt 2017 entsprechende Mittel vorgesehen werden.

Vor diesem Hintergrund sind im Haushalt der Gemeinde 860 Euro für einen Zuschuss zu den Toren vorgesehen.

Der KKS hat für die Rolltore Beschaffungskosten von 5.771,50 Euro nachgewiesen. Ein Zuschuss vom Badischen Sportbund in Höhe von 1.710 Euro konnte für die Maßnahme generiert werden. Für die Zuschussung von Investitionen und Anschaffungen ist der Gemeinderat zuständig. Zur Beurteilung des Sachverhalts werden die „Richtlinien zur Förderung von Investitionen und Anschaffungen der eingetragenen, gemeinnützigen Vereine der Gemeinde Hüffenhardt“ vom 1.8.2000 herangezogen. Danach können Investitionen und Anschaffungen der Vereine, die unmittelbar dem Vereinszweck dienen, mit 15 % der Investitions- oder Anschaffungskosten gefördert werden. Dabei bleiben Investitionen und Anschaffungen unter 2.500 € unberücksichtigt. Als Höchstbetrag für die Förderung von Investitionen wurde ein Gesamtzuschuss von 12.500 € in fünf Jahren festgesetzt. Beim Verein soll nach der Förderung durch die Gemeinde ein Eigenanteil von mindestens 30 % verbleiben. Es handelt sich bei dem vorliegenden Begehren um eine Investition.

Der Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 15 % der Investitionskosten beläuft sich bei Gesamtkosten von 5.771,50 € auf rund 865,73 Euro, gerundet 865 Euro.

In den vergangenen fünf Jahren wurden folgende Zuwendungen bei Investitionen getätigt: 3.435 Euro in 2013 zur Umrüstung von zwei Schießständen auf elektronische Scheibenanlagen zu.

Nachdem auch nach Abzug der Förderung des Badischen Sportbundes und der Gemeinde ein Eigenanteil für die Investition von mehr als 30 % verbleibt, kann nach den Richtlinien der Gemeinde der Zuschuss gewährt werden.

Der KKS leistet seit Jahren eine ausgezeichnete Jugendarbeit in allen angebotenen Schießsportdisziplinen einschließlich Bogenschießen.

Die Verwaltung spricht sich daher für die Zuschussgewährung aus.

Gemeinderat Geörg spricht sich wegen der guten Jugendarbeit ebenfalls für die Zuschussgewährung aus. Bürgermeister Neff ergänzt dies und erklärt, dass die elektronische Trefferanzeige im Übrigen im Schützensport zunehmend gefordert wird.

Gemeinderat Müller stimmt der Zuschussgewährung vor dem Hintergrund zu, dass diese Maßnahme letztlich als Modernisierungsmaßnahme für das Vereinsgebäude zu verstehen ist.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 865 € im Haushaltsjahr 2017 an den KKS Hüffenhardt für die bereits beschafften Garagenrolltore zu.

- einstimmig -

Hinweis: In der Finanzplanung ist für 2018 bereits ein weiterer Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro für den KKS ausgewiesen. Über diesen wird im Zuge der Haushaltsplanung 2018 zu entscheiden sein.

zu Punkt 4

Frau Maahs erläutert den Hintergrund der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes, der im Wesentlichen mit der Änderung der Gemeindeordnung Baden-Württemberg im Dezember 2015 zu begründen ist und erläutert sodann die einzelnen inhaltlichen Änderungen anhand der Verwaltungsvorlage, welche dem Protokoll in der Anlage beigelegt ist.

Grundlage für die vorgeschlagene Fassung der Geschäftsordnung ist eine Mustergeschäftsordnung des Gemeindetages aus dem Jahr 2000, in welche nach der Gesetzesänderung durch die Verwaltung die Änderungsvorschläge eingearbeitet wurden.

Nachdem Anmerkungen von Gemeinderat Müller zu einigen Änderungen beantwortet wurden, fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Geschäftsordnung für den Gemeinderat wie dargelegt.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ortsbaumeister Hahn, der sodann den Sachvortrag nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden unter Verweis auf die Verwaltungsvorlage übernimmt.

Das Kommunalfahrzeug Holder C-Trac 2.42 (42 PS) hat im September einen Motorschaden erlitten. Der Multifunktionsschlepper war Ende 2005 beschafft worden und ist somit nahezu 12 Jahre alt und hat 3.800 Betriebsstunden.

Der Motor ist nicht mehr reparabel. Erfahrungsgemäß ist auch davon auszugehen, dass die Hydraulikpumpe in absehbarer Zeit ersetzt werden muss.

Weitere Mängel am Fahrzeug:

Die Knicklenkung ist ausgeschlagen, der Kabelbaum muss wegen Massefehlern erneuert werden und der Kühler ist zugesetzt und oxydiert und muss auch erneuert werden.

Um vorgenannte Mängel zu beheben, müssten kurz- bis mittelfristig 28.000 Euro in das Altgerät investiert werden. Der Restwert des Schleppers beziffert Firma Müller und Zürn auf 10.000,- Euro bei intaktem Motor. Deshalb ist dieses Fahrzeug als Totalschaden anzusehen. Eine Reparatur wäre in diesem Fall eine sehr teure Notlösung und man kann in diesem Alter des Fahrzeuges nicht absehen was sonst noch an Reparaturen hinzukommen wird.

Alternativ ist die Anschaffung eines Neufahrzeuges in Betracht zu ziehen. Hier kommt der Holder C 270 (67 PS) in Betracht. Die Art und der Aufbau eines Holder Allzweckfahrzeugs ist hervorragend auf die kommunalen Belange abgestimmt.

Das Fahrzeug ist bereits im Fuhrpark benachbarter Gemeinde vertreten und wäre mit den vorhandenen Anbaugeräten der Gemeinde mit Ausnahme des Kastenstreuautomates mit Teller für den Winterdienst weitestgehend kompatibel.

Einsatzbereich des Multifunktionsschleppers: Winterdienst, Kehr- und Laubsammelarbeiten, Mäh- und Rasenkehrarbeiten, Grünflächenpflege, Regenerationsarbeiten an den Sportplätzen etc. Das Fahrzeug 40 km/h ist mit einem Kuboto 4-Zylinder-Motor 67 PS und 2615-cm³-Turbo-Diesel ausgerüstet. Der Antrieb des Fahrzeuges ist vollhydraulisch. Die Antriebe der Anbaugeräte erfolgen über Front- und Rückzapfwelle sowie mit Hydraulikpumpe 34 ltr. und Geräteverstellpumpe 0-80 ltr. Der Motor ist so ausgelegt, dass genügend Reserven vorhanden sind, um das Fahrzeug nicht immer bis an die Grenzen zu belasten.

Die Kehrmaschine und die Absaugung müssten für rund 1.500 Euro bei Beschaffung eines Neufahrzeuges umgerüstet werden.

Hinweise zu den vorhandenen Anbaugeräten:

- Schneeschild, 1,20 m breit, 16 Jahre alt, Austausch in den nächsten Jahren erforderlich, da ausgeschlagen ~ 4.000 Euro
- Mähdeck, 12 Jahre alt, Austausch in den nächsten Jahren erforderlich ~ 8.000 Euro
- Kehrmaschine, 12 Jahre alt • Absaugung, 12 Jahre alt
- Schlegelmäher, 3 Jahre alt, neuwertig
- Striegel, 2017 beschafft, neuwertig

Die vorhandene Winterdiensttausrüstung ist verschlissen und kann auch an das neue Fahrzeug nicht mehr angebaut werden. Deshalb wurden ein neuer Salzstreuer in Edelstahl Ausführung und ein Seitenschneepflug 1,50 m in die nachfolgenden Angebote aufgenommen.

Der Streuautomat wird in erster Linie für die Streuung von Gehwegen eingesetzt. Bei Ausfall eines großen Winterdienstfahrzeuges oder Salzstreuers kann dieses Streugerät, aufgrund der Beladung von bis zu 550 ltr. Streusalz, auch für die Streuung von Gemeindestraßen bis 6 m Breite eingesetzt werden. Streubreite und Menge können genau dosiert werden.

Ortsbaumeister Hahn stellt sodann ausführlich drei Angebote vor, die er in der vergangenen Woche für eine Ersatzbeschaffung eingeholt hat.

Anbieter	Zürn GmbH & Cop. KG	Hochstein HD	Zürn GmbH C. KG
Zustand	Vorführmaschine	Mietparkfahrzeug	Holder Neufahrzeug
Baujahr	Mai 16	Dez 14	Neu
Bestriebssunden	65	344	0
Garantie	Mai 18	1 Jahr ab Kauf	2 Jahre ab Kauf
Verfügbarkeit	sofort	sofort	ca. 6 Wochen
Zusätzliche Ausstattung	Schneeschild 1,50 m neu, Salzstreuer Kugelmann 550 ltr, aus Ausstellung Holder	Schneeschild 1,50 m, Streuer Kugelmann 550 ltr aus Mietpark	Schneeschild 1,50 m neu, Salzstreuer Kugelmann 550 ltr, aus Ausstellung Holder
Angebotspreis brutto	110.721,00 €	87.827,95 €	118.893,50 €

Abschließend rät Ortsbaumeister Hahn von der Reparatur des vorhandenen Holder ab. Die Erfahrung mit dem Unimog, der in früheren Jahren gebraucht erworben wurde, und viele Reparaturkosten nach

sich zog, habe gezeigt, dass eine Investition in ein Ersatzfahrzeug lohnenswert sein dürfte. Auch die dann stärkere Leistung des Ersatzfahrzeuges habe seine Vorteile.

In der anschließenden Aussprache spricht sich Gemeinderat Geörg für die Beschaffung des Neufahrzeuges aus. Aus eigener Erfahrung rate er vom Erwerb eines Gebrauchtfahrzeuges ab und weist auf die längere Garantie hin. Im Übrigen sei ein Fahrzeug mit stärkerer Leistung unbedingt zu befürworten. Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärt Ortsbaumeister Hahn, dass in den Angebotspreisen alle Kosten, auch für die Umrüstung vorhandener Geräte, enthalten sind.

Gemeinderat Bödi spricht sich aus Kostengründen für die Vorführmaschine aus. Ortsbaumeister Hahn führt aus, dass er die Vorführmaschine als zu teuer empfindet. Hier schlagen die Nachrüstungskosten, die bei passgenauer Bestellung im Werk entfallen würden, sehr deutlich zu Buche. Deshalb sagen die Kosten des Vorführgerätes nur bedingt etwas über den Wert des Fahrzeuges aus.

Gemeinderat Hagner spricht sich wegen der Gewährleistung für ein Neufahrzeug aus.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärt Ortsbaumeister Hahn, dass man versuchen wolle, das alte Fahrzeug separat zu verkaufen. Beim Händler sei ihm lediglich ein Wert von 1.000 Euro geboten worden. Er sei der Meinung, dass ein höherer Preis erzielt werden könnte.

Weiter erklärt Ortsbaumeister Hahn auf Nachfrage, dass er mit der Einsatzdauer des bisherigen Holder zufrieden sei. Diese werde durchschnittlich mit 4.000 Betriebsstunden angegeben. Er sei aufgrund der Konstruktion des Motors relativ anfällig.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Erwerb des Neufahrzeuges Holder C 270 (67 PS) von der Firma Zürn GmbH & Co. KG in Gaildorf zum Preis von 118.893,50 Euro zu. Den außerplanmäßigen Ausgaben im Haushalt 2017 wird ebenfalls zugestimmt.

- 10 Zustimmungen, eine Gegenstimme, keine Enthaltung -

zu Punkt 6

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Außenbereich des Kindergartens Kälbertshausen wird seit 18.9.2017 neu angelegt. Derzeit werden die Tiefbauarbeiten von der Firma Helm GmbH aus Neckargerach durchgeführt. Die Arbeiten kommen gut voran. Ab Mitte Oktober ist der Einsatz des Zaunbauers geplant, die Firma Ostberg, welche den Landschaftsbau übernimmt, hat ebenfalls bereits die erforderlichen Bestellungen in die Wege geleitet.

Ergänzend zu den drei Gewerken müssen noch zwei Gerätehütten von der Gemeinde bestellt werden. Diese sollen mithilfe der Bürgerschaft aufgebaut werden.

Gerätehütte Nr. 1 befindet sich außerhalb des Außenspielgeländes für die Kinder. Die Hütte (2,5 m x 2,5 m) dient insbesondere der Unterbringung von Mülltonnen und Utensilien, die im Kindergartenalltag nicht ständig zugänglich sein müssen bzw. benötigt werden.

Davor befindet sich ein kleiner überdachter Bereich (1,5 m x 2,5 m), der auch bei entsprechender Witterung als geschützter Wartebereich für Eltern fungieren kann. Das Dach ist ein Pultdach mit 5° Neigung, die Gerätehütte hat ein Kippfenster und eine geschlossene Doppeltüre.

Die Hütte wird ohne Stromanschlüsse etc. realisiert.

Angebotspreis brutto: 4.188,88 Euro Gerätehütte Nr. 2 liegt im Außenbereich des Kindergartens und dient der Unterbringung von beweglichen Spielsachen, wie Fahrzeuge, Bälle, Sandspielsachen etc. Die

Hütte soll analog zur Gerätehütte in Hüffenhardt gebaut werden. Das Dach ist ein Pultdach mit 5° Neigung, die Gerätehütte hat ein Kippfenster und eine geschlossene Doppeltüre. Die Hütte soll für Feste und Aktivitäten im Freien einen Stromanschluss erhalten.

Angebotspreis brutto: 3.959,07 Euro

Hinzu kommen zu den vorgenannten Kosten die Kosten für den Anschluss der Gerätehütten an die Entwässerung/Blechenerarbeiten, bei Hütte Nr. 2 Elektroarbeiten und die Farbe einschließlich Pilzschutz.

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat die Beschaffung der Gerätehütten wie vorgeschlagen.

Frau Maahs erläutert ergänzend zu den aktuellen Projektkosten:

Das Projekt wurde mit Kosten in Höhe von 127.000 Euro durch die Verwaltung geschätzt und im Haushalt verankert. Aus dem Ausgleichstock II konnten Zuwendungen in Höhe von 102.000 Euro generiert werden. Die Kosten für das Projekt (ohne Überdachung des Zugangs) werden aktuell auf 139.000 Euro einschließlich Nebenkosten und externe Planungskosten geschätzt.

Die Mehrkosten sind insbesondere mit der erforderlichen Sanierung des Zugangsbereiches begründet. Im Zuge der Feinplanung vor Ort hat sich herausgestellt, dass im Zugangsbereich eine Betonsanierung vorgenommen werden muss. Anschließend wird der Zugang wohl mit zusätzlichen Stützen abgefangen werden. Ergänzend muss der Zugangsbereich vor dem Pflastern der Fläche abgedichtet werden.

Gemeinderat Geörg spricht sich für die Beschaffung aus.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Hagner erläutert Ortsbaumeister Hahn den weiteren Zeitplan für die Gestaltung des Gartens und den Aufbau der Gerätehütten voraussichtlich im Frühjahr.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung der Gerätehütten wie dargelegt zum Gesamtpreis in Höhe von 8.147,95 Euro bei Holz-Center Baustoff GmbH in Haßmersheim-Neckarmühlbach.

- einstimmig -

Ergänzend wird noch darauf hingewiesen, dass an der Treppe vom OG ins EG mittlerweile ein zweiter Handlauf angebracht wurde. Dies ist von der Unfallkasse gefordert worden. Der Handlauf ist in einer kindgerechten Höhe angebracht worden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 500 Euro.

zu Punkt 7.1

Unter Verweis auf die Bauantragsunterlagen im Umlauf erläutert Frau Maahs das Bauvorhaben.

Es handelt sich um ein Außenbereichsvorhaben, das allerdings in Ergänzung und zur Unterstützung des Bestandes zu werten ist.

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner gestrigen Sitzung für die Einvernehmenserteilung ausgesprochen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat nach befürwortender Stellungnahme von Gemeinderat und Ortsvorsteher Geörg folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu dem Bauvorhaben wie dargelegt.

- einstimmig -

zu Punkt 7.2

Frau Maahs erläutert das Bauvorhaben anhand eines Lageplans.

Das in der Juli-Sitzung des Gemeinderates vorgestellte Bauvorhaben für den Neubau einer Produktionshalle wurde mittlerweile zurückgezogen. Stattdessen wurde zunächst das nun vorliegende Bauvorhaben eingereicht, welches diverse Rückbauten beinhaltet.

Aus Sicht der Verwaltung ist bauplanungsrechtlich dem Vorhaben zu entsprechen.

Insofern wird die Erteilung des Einvernehmens empfohlen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu dem Bauvorhaben wie dargelegt.

- einstimmig -

zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt folgenden Beschluss aus der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.7.2017 bekannt:

Der Gemeinderat beschließt den Erwerb von Flst. Nr. 2004 im Gewann Henkert.

zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Vor Kurzem sind in der Wohnung im OG der Bergstraße 2, also dem alten Rathaus, zwei Frauen aus Nigeria und zwei Kinder, mittlerweile sind es drei, eingezogen. Die beiden wurden auch im Amtsblatt der Gemeinde kurz vorgestellt.
- Mit dem Einzug hat es in der Wohnung mehrere Verstopfungen bei der Entwässerung gegeben. Mittlerweile wurde nach einer Befahrung der Leitungen festgestellt, dass Kalkablagerungen in der Ableitung der Toilette ursächlich für die wiederkehrenden Verstopfungen sind. Die Toilette muss deshalb ausgetauscht werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 250 bis 300 Euro, so Ortsbaumeister Hahn.
- Im Keller des Gebäudes gehen die Arbeiten für die Sanierung des Jugendtreffs voran. Die Jugendlichen erledigen sehr viel in Eigenregie, was sehr zu begrüßen ist. Im Zuge der Arbeiten werden zusätzliche Kosten anfallen. Es wurde abgesprochen, dass eine Tauchpumpe ergänzend eingebaut wird. Für die Maßnahme hat im Übrigen der Landkreis einen kleinen Zuschuss in Aussicht gestellt.
- Die Fassade an der Westseite des Bürgerhauses wurde mittlerweile ertüchtigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Fassade war im September zum Schutz vor Schäden überarbeitet worden, nachdem Haarrisse an der Fassade immer deutlicher hervortraten.
- Im August wurden im Auftrag des SWR Sequenzen für eine Reportage auf dem Dorfplatz in Kälbertshausen gedreht. Der Film mit den „Wild Bakers“ rund um das Thema „Brot“ wird voraussichtlich im Dezember zu sehen sein. Ortsvorsteher Geörg berichtet kurz von den Dreharbeiten.
- Das Wochenende des 23./24.9.2017 stand im Zeichen des Partnerschaftsaustausches mit der französischen Partnergemeinde Champvans. Erstmals wurde der Empfang in Kälbertshausen abgehalten. Die französischen Gäste zeigten sich interessiert an dem Backofen und ließen sich die eigens gebackenen Seelen schmecken. Der Dank gilt an dieser Stelle Bruno Reutter für sein Engagement.
- Die Gemeinde Hüffenhardt hat für die Bücherei in Hüffenhardt von der Fachstelle für das Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Karlsruhe sechs Büchereiregale erhalten. Diese sind gebraucht, aber in einem sehr guten Zustand und sehr stabil. Die Verwaltung sowie Frau Reinhold und Herr Betz von der Bücherei freuen sich sehr über die Spende. Die Regale sollen in den Herbstferien ausgetauscht werden.

- Die Sanierung der Weidemann-Hütte wurde mittlerweile abgeschlossen. Nach Abrechnung aller Gewerke wird ein Teil der Kosten refinanziert aus Mitteln, die von Herrn Weidemann der Gemeinde für Aufwendungen nach seinem Tod zur Verfügung gestellt wurden.
- Die Schäden am Straßenkörper in der Südstraße sind nach dem dortigen Wasserrohrbruch mittlerweile behoben. Die Firma Eckert hat die Arbeiten ausgeführt. Die Rechnungen liegen der Versicherung zur Abrechnung vor.
- Die Ferienbetreuung an der Grundschule wurde mangels Inanspruchnahme abgesagt. In den einzelnen Wochen waren 4, 1 bzw. 2 Kinder angemeldet. Ein Grund ist sicherlich auch die recht späte Bekanntgabe des Betreuungsangebotes. Bis Ende des Jahres, so der Vorschlag der Verwaltung, soll deshalb für die Sommerferien 2017/2018 erneut ein Angebot unterbreitet werden. Konditionen wie gehabt.
- Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 28.9.2017 wurde der Vertrag zur Aufhebung des Nutzungsvertrages vom 10.9.2014, welcher das Ende des Projektes „Windkraft in Hüffenhardt im Gebiet Großer Wald“ zur Folge hat, unterzeichnet und vollzogen.
- Am 23.10.2017 findet in der Grundschule Hüffenhardt sowie dem evangelischen Haus für Kinder in Hüffenhardt eine Brandverhütungsschau statt. Die Brandverhütungsschau ist ein wirksames Instrument, um potenzielle Brandgefahren zu ermitteln. In der Brandverhütungsschau sind alle Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes zusammengefasst, um primär die Entstehung und Ausbreitung von Bränden zu verhindern und im Brandfall eine wirksame Brandbekämpfung und Rettung sicherzustellen.
- Der Dank gilt allen Wahlhelfern, die im Zuge der Bundestagswahl am 24.9.2017 dazu beigetragen haben, den reibungslosen Ablauf der Wahl zu ermöglichen.

zu Punkt 10

Folgende Anfragen werden aus dem Zuhörerbereich gestellt und entsprechend beantwortet:

- Am Freitag, 20.10.2017 findet der Waldbegang statt. Treffpunkt und Uhrzeit werden im Amtsblatt noch bekannt gegeben
- Aus dem Zuhörerbereich wird bedauert, dass eine nahe dem Dorfplatz gelegene Immobilie in Kälbertshausen nicht von der Gemeinde erworben wurde, zumal die Vereine diese als interessant empfunden hätten und sicherlich Ideen für die Gebäude gehabt hätten. Bürgermeister Neff erklärt nochmals, dass er die Gebäude, auch wegen der Investitions- und Unterhaltungskosten als nicht interessant einstuft.
- Nach Kritik aus dem Zuhörerraum an einem kürzlich nachgeschotterten Feldweg, der bereits durch Regen wieder abgeschwemmt sei, nimmt Ortsbaumeister Hahn in Bezug auf die Kosten-Nutzen-Relation Stellung und erklärt, warum begleitende Maßnahmen an dieser Stelle nicht zielführend seien. Der Weg müsse an dieser Stelle regelmäßig nachgearbeitet werden.
- Hinsichtlich eines von einem Zuhörer benannten Waldstückes erklärt Ortsbaumeister Hahn, dass der Wald teilweise in Privatbesitz sei, dort aber auch der Boden sehr problematisch sei und eine waldbwirtschaftlich Nutzung sehr erschwert sei. Deshalb erscheine der Bewuchs dort mehr als Hecke.
- Die Jagdreviervergabe, so Bürgermeister Neff auf Nachfrage, erfolge durch die Versammlung der Jagdgenossen. Die nächste Vergabe sei turnusgemäß 2019.
- Den Hinweis, dass Hochsitze eines ehemaligen Jagdpächters teilweise im Gewinn Greul auf öffentlichem Grund liegen, nimmt Bürgermeister Neff entgegen.
- Abschließend werden aus dem Zuhörerraum Nachfragen zur Geschäftsordnung des Gemeinderates gestellt, die inhaltlich teilweise von der bisherigen Praxis abweicht, auch was die Fragestunde der Einwohner betrifft. Die Verwaltung erklärt, an der bisherigen Praxis festhalten zu wollen und setzt auf das Miteinander von Bürgerschaft und Verwaltung.